

Mitglieder-Rundbrief

wende schleife

VCD

Aktuelle Informationen für Mitglieder und Freunde des VCD im Großraum Nürnberg 01/2008

Aktuelle Termine:

Samstag, 09.02. 14.00 Uhr
Café Bub, Fürther Str. 5, Zirndorf

Die Landratskandidaten im Landkreis Fürth stellen sich den Fragen der **IG Bibertbahn**.

Dienstag, 12.02. 19.30 Uhr
Wirtschaftsschule am Röthelheimpark, Ecke Kurt Schumacher Str./Artillerie Str., Erlangen

Vortragsabend: „Die Stadtbahn kommt!“ der **BI Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal** mit Dieter Ludwig (Karlsruhe)

Samstag, 16.02. ab 09.00 Uhr
VCD-Büro, Hessestraße 4, Nürnberg

Aktiventreff (Jahresplanung) des VCD Kreisverbands, mit gemeinsamem Frühstück etc. Gäste sind immer willkommen!

Dienstag, 04.03. 19.45 Uhr
Ökozentrum, Hessestraße 4, Nürnberg

Mitgliederversammlung des VCD Kreisverbands Großraum Nürnberg, siehe rechts:

Montag, 10.03. 19.30 Uhr
Tagungshaus eckstein, Burgstr. 1-3, Nürnberg

Grüne Welle für das Klima? Verkehrspolitische Strategien zum Klimaschutz, Veranstaltung der Petra-Kelly-Stiftung gemeinsam mit der Evangelischen Stadtakademie Nürnberg (Kosten: 5,-/3,- Euro)

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Dienstag, 04.03.2008, 19:45 Uhr im Ökozentrum Nürnberg Hessestraße 4.

Zur Einstimmung gibt es einen kurzen Diavortrag von einem etwas anderen Urlaub auf den Kanarischen Inseln. Werner Schmidt berichtet von seiner Fahrt nach La Palma – natürlich standesgemäß per Zug und Schiff.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Versammlungsleitung und des Protokollführers
3. Genehmigung des letzten Protokolls
4. Bericht des Vorstandes, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entlastung des Vorstandes
6. Vorstandswahlen (nach neuer Satzung erstmals für eine zweijährige Amtszeit)
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Verabschiedung des Haushaltsplanes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge für die Mitgliederversammlung müssen Woche vor der Versammlung beim Vorsitzenden schriftlich eingegangen sein.

Trotz aller Formalitäten bleibt auch genug Zeit zur Diskussion aktueller Verkehrspolitik. Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen!

Diskussion mit den Fürther Oberbürgermeister-Kandidaten

Der VCD Fürth hat zusammen mit dem Bund Naturschutz und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub die Bewerber um den OB-Posten zu Ihren verkehrspolitischen Zielen befragt. Hier stichpunktartig die wichtigsten Positionen:

Radverkehrsanteil und Maßnahmen

Waltraud Galaske – B90/Die Grünen (WG): Steigerung Radanteil von heute 10 auf 20% durch eigene Radwege mit besserer Anbindung an die Stadt, bessere Abstellmöglichkeiten für Räder und Radwegering um die Fußgängerzone

Birgit Bayer-Tersch – CSU (BB): Mindestens 15 % Anteil, Ausbau Radwege mit besserer Beleuchtung, Fahrradleihstationen, Absenkung der Gehsteige.

Thomas Jung – SPD (TJ): Anteil weiter erhöhen – mit Erlangen messen.

Heidi Lau – Freie Wähler (HL): Umstieg auf Rad wird verstärkt durch hohe Benzin-kosten, 15-20% Anteil. Fußgängerzone soll eigene Radspur erhalten.

Ulrich Schönweiß* – Die Linke (US): Radwege besser als Nürnberg aber Verbesserung durch breitere Wege und Beleuchtung, mehr Einbahnstraßen frei geben, Fahrradparkhaus am Hbf, Kreisverkehr an der Stadtgrenze

Schwerpunkte ÖPNV

WG: Schwerverkehr auf die Schiene; ÖPNV von 15 auf 25% Anteil und Rad ebenfalls 20-25%. Busbeschleunigung und langfristig Stadt-Umland-Bahn Richtung Landkreis.

BB: U-Bahn Hardhöhe war sinnvoll. Aufklärung über CO₂-Belastung. Ausbau ÖPNV, Rad und wohnortnahes Einkaufen

TJ: Kein Parkhaus auf Hardhöhe; Landbewohner wollen zurück in Stadt – verdichtetes Wohnen notwendig dann weniger Pkw-Verkehr. ÖPNV in 4 Jahren 12% Steigerung auch dank U-Bahn aber 10 Mio € pro Jahr Zuschüsse notwendig

HL: ÖPNV verbessern, z.B. U-Bahn Hardhöhe sehr gut. Auch ins Umland bessere Verbindungen und günstigere Tarife notwendig.

US: ÖPNV verbessern, bes. Bahnverbindungen ins Umland und billigere Tarife

Modernisierung des Hauptbahnhofs

WG: Für Modernisierung des Gebäudes und Bahnsteige, bes. Aufzüge. ICE-Halt ist wichtig

BB: Lob für VCD-Vorschläge – werden voll unterstützt bes. ICE-Halt und Modernisierung, Gebäude Nutzung für Bereich Familie, Sozial und Jugend mit privaten Investoren

TJ: DB hat den Abriss vorgesehen, lehnt Stadt ab. Sanierung etwa 12 Mio € - auch mit privaten Investoren aber Stadt macht Vorgaben. ICE-Halt fordern alle, ggf. Mitfinanzierung Bahnsteigerhöhung durch Stadt wenn Bahn dauerhaften ICE-Halt garantiert.

HL: Private Investoren denkbar, da für Stadt zu teuer.

US: Gebäude für Kultur nutzen aber bezahlbar und kundenfreundlicher gestalten, für ICE-Halte

Güterzugtunnel und S-Bahn-Verschwenk

WG: Für Klage gegen „Verschwenk“, Güterzugtunnel vorrangig zur Entlastung der bestehenden Bahnstrecke „Fürther Bogen“ deren Ausbau dann nicht notwendig ist.

BB: Güterzugtunnel ist eine alte CSU-Forderung; S-Bahn-Verschwenk ist nicht notwendig.

TJ: Stadtrat hat beschlossen, gegen S-Bahn-Verschwenk zu klagen und dies wird auch geschehen da Gewerbegebiet nicht kommen wird. Güterzugtunnel ist teil des Projekts, Planfeststellung ab 2009 ist zugesagt, Fertigstellung 2014 möglich.

HL: unterstützt auch Klage gegen S-Bahn-Verschwenk, Güterzugtunnel ist ideal.

US: gegen „Verschwenk“. Güterzugtunnel ja wenn keine Natureingriffe.

* Als Vertreter für Mohamed Younis (Die Linke) saß Ulrich Schönweiß auf dem Podium.

Impressum:

VCD Kreisverband im Großraum Nürnberg
Hessestraße 4 (Ökozentrum, 3. OG), 90443 Nbg.
U-/R-Bahn Rothenburger Str., Bus 34 Hessestr.
Fon: (0911) 47 17 43 Fax: (0911) 47 64 73
www.vcd-bayern.de/nuernberg
vcd-nuernberg@vcd-bayern.de
Bürozeiten : Mo bis Do 13 :00 - 16 :00 Uhr

Wahlprüfsteine für die Kommunalwahl in Nürnberg

Der VCD Nürnberg hat den (wahrscheinlich) zur Kommunalwahl antretenden Parteien einen verkehrspolitischen Fragekatalog zugesandt. Die Fragen wurden beantwortet von: Tobias Schmidt (CSU), Gebhard Schönfelder und Jürgen Fischer (SPD), Christine Seer (Bündnis 90/Die Grünen), Utz Ulrich (FDP), Harald Weinberg (Linke Liste), Stephan Grosse-Grollmann (Die Guten) und Thomas Schrollinger (ÖDP). Die ausführlichen Antworten haben wir unter www.vcd-bayern.de/nuernberg ins Internet gestellt.

Lokale Umsetzung der Klimaziele

Zur Umsetzung der internationalen und nationalen Klimaschutzziele auf lokaler Ebene sprechen sich alle Parteien für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs aus. SPD und FDP verweisen darauf, dass die Kommune wenig Einfluss hat. B90/Grüne und ÖDP wollen den Radverkehrsanteil von derzeit 13 % auf 25 % erhöhen. Die Grünen möchten bis 2020 das Straßenbahnnetz von 35 auf 70 km verdoppeln und den Nightliner auch unter der Woche anbieten. Sie fordern außerdem gemeinsam mit den Guten und den Linken eine Verbesserung der Taktfrequenzen. Die Guten möchten die S-Bahn auf alle bestehenden Schienenstrecken ausweiten und fordern die Abkehr von weiteren Straßenbauten. Die Linke diskutiert zur Reduzierung des Autoverkehrs eine Citymaut sowie eine „ÖPNV-Flat-Rate“, bei der alle Nürnberger einen monatlichen Beitrag leisten und dafür freie Fahrt im Nahverkehr hätten. Die CSU möchte sozialverträgliche Tarife erhalten.

Sinnhaftigkeit weiterer Straßenbauten

Auf die Frage, ob die hohen Ausgaben für neue Straßen noch zu rechtfertigen seien, antwortet die CSU, dass der Individualverkehr erhalten bleibe und zukünftig auf alternative Antriebstechniken setzen werde. Daher müssten Stau Potentiale beseitigt werden. SPD und FDP führen an, dass der Durchbau des Frankenschnellwegs die Umweltbelastung verringere. Auch die Nordanbindung des Flughafens halten sie

für sinnvoll. Dagegen lehnen Grüne, Gute, ÖDP und Linke die Projekte ab, da damit Steuermittel vergeudet, Natur zerstört und zusätzlicher Verkehr angezogen würden. Die Guten verweisen darauf, dass weder am Frankenschnellweg noch an der Flughafenstraße in den letzten Jahren Verkehrszunahmen zu verzeichnen waren.

Förderung von Rad- und Fußgängerverkehr

Um das Zufußgehen und Radfahren attraktiver zu gestalten, möchte die CSU Lücken in den jeweiligen Wegenetzen schließen. Für die SPD ist das Zufußgehen unproblematisch, wenn erreicht wird, dass nicht Radfahrer die Bürgersteige und Fußgängerzonen „verunsichern“. Außerdem soll das illegale Gehwegparken stärker überwacht werden, was auch die ÖDP und die Guten unterstützen. Die ÖDP wünscht sich Radwege an allen Ausfallstraßen und ein Gesamtkonzept zur Erhöhung des Radverkehrsanteils. Die Grünen fordern mehr Raum für Fußgänger, indem Hindernisse auf Gehwegen beseitigt werden. Das Radwegenetz sei auszubauen, auch zulasten des Autoverkehrs. Dies sehen auch Linke und Gute so, da mit Radstreifen auf Straßen auch die Konkurrenzsituation zum Fußgängerverkehr vermieden wird. Die Linke fordert, ebenso wie die FDP, zu kurze Ampelschaltungen für Fußgänger zu verbessern. Die Guten regen Radwege aus der Innenstadt gegen die bestehende Einbahnregelung an, die FDP nennt als Ziel, den Hauptmarkt für den Radverkehr zu öffnen. Eine Fahrradstation am Hauptbahnhof fordern Grüne, Gute und ÖDP.

Ausbauten im Öffentlichen Nahverkehr

Die vordringlichen Ausbauten im Nahverkehr liegen aus Sicht der ÖDP im S-Bahnnetz, wo sie auch auf höhere Sicherheitsstandards setzt. Zwischen den Stadtteilen sollten mehr Ringverbindungen geschaffen werden. Eine Straßenbahn durch die Sebalder Altstadt sehen Grüne, Gute, FDP und Linke als vordringlich an, ebenso wie die Reaktivierung der Bibertbahn. SPD und CSU setzen hier auf die Verlängerung der U3 in den Landkreis Fürth. Im Norden soll die U-Bahn für die CSU

bis zum Klinikum, für die SPD bis zur GfK gebaut werden. Alle Parteien sprechen sich für die Stadtbahn nach Erlangen aus! Die CSU wünscht einen Anschluss des Flughafens, die SPD spricht von einer Strecke nach Herzogenaurach. Sie möchte außerdem die U2 nach Stein verlängern. Grüne und Linke möchten dagegen den U-Bahnbau beenden und die freiwerdenden Mittel in den Oberflächenverkehr investieren.

Bahnhofplatz als Eingangstor zur Stadt

Die Aufwertung des Bahnhofplatzes wird von allen Parteien als erforderlich ange-

sehen, ist jedoch mit hohen Kosten verbunden. Größere Umbauten werden von der Neuordnung der Straßenbahnen abhängig gemacht: FDP, SPD und Grüne erwarten einen Lückenschluss durch den Celtistunnel in den nächsten Jahren, die CSU lehnt diesen ab und fordert stattdessen eine Führung durch die Marienstraße. Unabhängig davon wollen sich SPD, Grüne, Gute und Linke für eine oberirdische Straßenquerung einsetzen. Die ÖDP schlägt vor, den Parkplatz an die Südseite zu verlegen und so die Verkehrsführung übersichtlicher zu gestalten.

Höhepunkte der Verkehrsplanung – Folge 2: Westtor



Nicht nur, dass Fußgänger und Radfahrer vor dem fließenden Autoverkehr zurückweichen müssen, auch das geparkte Blech scheint bei der Raumaufteilung wichtiger zu sein als die Benutzbarkeit des Gehweges. Zumindest hätte man hier an der Kreuzung Kontumazgarten / Westtor den Betonmast versetzen müssen, so dass auch Kinderwagen und Rollstühle den Gehweg benutzen können. Stattdessen weichen viele Fußgänger auf den Radweg rechts daneben aus. Das Radfahren lässt man hier besser ganz sein. (Foto V. Gmelin)

☛ **Kennen auch Sie ein tägliches Ärgernis auf Ihrem Weg? Fotografieren und schreiben Sie uns!**

Regelmäßige Termine

VCD Nürnberg
 Jeden 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im VCD Büro, Hessestr. 4 (Ökozentrum), AB FEBRUAR jeden 4. Dienstag im Monat Stammtisch 19:30 Uhr PALAIS SCHAUMBURG, Kernstr. 46 Nürnberg

VCD Fürth
 Letzter Mittwoch im Monat 19.30 Uhr (außer August), Tannenbaum (Helmsplatz) nächstes Treffen: 30.01.

VCD Erlangen
 Jeweils 4. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Gaststätte Römning, Apfelstraße 2

Das Letzte ...

Die bayerische Staatsregierung hat das geplante Volksbegehren über den Transrapid abgelehnt. Dabei würde ein Verzicht auf das Projekt immense Einsparungen bringen – Geld das für Sinnvolleres fehlt.

Offenbar fürchten die Regierungspolitiker, dass der geringe Nutzen der Schwebebahn vom Volk erkannt wird. Die Entscheidung über die Zulässigkeit liegt nun beim Verfassungsgerichtshof. Für aktuelle Informationen:

<http://www.transrapid-muenchen.net/>

<http://www.contrastransrapid.de>